

# Mihai Eminescu

Rumänischer Dichter (1850-1889)

## Ode (im antiken Metrum)

Übersetzung aus dem Rumänischen ins Deutsche von Marcel Chelba

### Odă (în metru antic)

Nu credeam să 'nvăţ a muri vr'odată;  
Pururi tânăr, înfăşurat în manta-mi,  
Ochii mei 'nălţam visători la steaua  
Singurătăţii.

Când deodată tu răsărişi în cale-mi,  
Suferinţă tu, dureros de dulce...  
Pân' în fund băui voluptatea morţii  
Ne 'ndurătoare.

Jalnic ard de viu chinuit ca Nessus,  
Ori ca Hercul înveninat de haina-i;  
Focul meu a-l stinge nu pot cu toate  
Apele mării.

De-al meu propriu vis, mistuit mă vaiet,  
Pe-al meu propriu rug, mă topesc în flăcări...  
Pot să mai re'nviu luminos din el ca  
Pasărea Phoenix?

Piară-mi ochii turburători din cale,  
Vino iar în sân, nepăsare tristă;  
Ca să pot muri liniştit, pe mine  
Mie redă-mă!

### Ode (im antiken Metrum)

Ich dachte nicht, dass ich jemals sterben lernen würde;  
Ewig jung, in meinen Umhang gewickelt,  
Hob ich meine verträumten Augen zu dem Stern  
Der Einsamkeit.

Als du mir plötzlich im Weg erschienst,  
Leid, du, schmerzlich süß...  
Bis zu dem Boden trank ich das Vergnügen  
Des grausamen Todes.

Zerrissen, lebendig brennend, gequält wie Nessus,  
Oder wie der Herakles mit seinem eigenen Gewand vergiftet;  
Mein Feuer kann ich nicht löschen mit allen  
Gewässern der Meere.

Von meinem eigenen Traum verdaut, jammere ich,  
Auf meinem eigenen Scheiterhaufen zerschmelze ich in Flammen...  
Kann ich strahlend aus dem Feuer auferstehen  
Wie der Phönix?

Lass die verführerischen Augen aus meinem Weg verschwinden,  
Komm wieder traurige Gleichgültigkeit in meinem Herzen;  
Damit ich friedlich sterben kann, gib mich  
Mir wieder zurück!



KANTINOMUS

Kantinomus Verlag e.U., Tübingen, 2021, 2025

ISBN: 978-3-911041-19-5

© Marcello Silvestri Chelba